

den 31. März 1905.

Nr. 35.

J A H R E S- B E R I C H T

Über die Tätigkeit des Instituts in Athen im Jahre 1904-1905.

1. Personalien.

Der unterzeichnete 1. Sekretar war im Sommer 1904 während eines dreimonatlichen Urlaubes in Deutschland bei seiner Familie. Im Herbst befand er sich 2 1/2 Monate in Pergamon und verbrachte die Wintermonate in Athen.

Der 2. Sekretar verblieb im Sommer in Athen und unternahm nur im Herbst einige kurze Urlaubsreisen. Auch den ganzen Winter hat er in Athen zugebracht.

An Stelle des nach Deutschland zurückgekehrten Bibliothekars Herrn Dr. Ettlinger hat Herr Dr. E. Lisco das ganze Jahr hindurch die Bibliotheks-Geschäfte besorgt. Am 1. März scheidet er aus. Ueber seinen Ersatz werden wir dem Herrn General-Sekretar bei seiner baldigen Anwesenheit in Athen einige Vorschläge unterbreiten.

Unser Hilfsarbeiter Sejk, mit dem wir sehr zufrieden waren, hat leider im Sommer seine Stelle ohne Kündigung plötzlich verlassen, weil er von einem reichen Herrn beauftragt war, Ausgrabungen in der Troas zur Aufsuchung des wirklichen homerischen Troja zu unternehmen. Wer der Gelageber gewesen ist, konnte ich noch nicht sicher feststellen. Herr Sejk wird wahrscheinlich jetzt von den Engländern bei Ausgrabungen in Palaikastro auf Kreta verwendet werden. Zum Ersatz für Herrn Sejk war in diesem Winter Herr Engnath mit einem Diätensatz von 6 Drachmen angestellt und hat stets zu unserer vollen Zufriedenheit gearbeitet.

Zum Abschreiben und besonders zur Hülfsleistung für mich war wie in

zu Nr. 35 vom 31. März 1905.

früheren Jahren Herr Leopold Rohrer tätig.

Von den Reichsstipendiaten sind die Herren Kolbe, Hepding, Curtius, Köster, Kiessling und Nichols zeitweise in Athen gewesen und meist noch jetzt hier. Herr Hepding hat mir bei der Leitung der Ausgrabungen in Pergamon zur Seite gestanden und wird auch im nächsten Herbst wieder dort helfen. Die Herren Curtius und Hepding haben zusammen die Ausgrabung in Tiryns ausgeführt. Herr Köster wollen wir mit der Grabung in Sparta betrauen.

II. Sitzungen.

Mit dem Winckelmannstage beginnend haben die öffentlichen Sitzungen den ganzen Winter hindurch alle 14 Tage stattgefunden. Die Programme gingen Ihnen regelmässig zu. Aus ihnen werden Sie ersehen haben, dass ausser den beiden Sekretären noch die Herren Heberdey und Wilhelm vom österreichischen Institute und die Stipendiaten Herren Köster, Curtius, Kolbe und Kiessling gesprochen haben. Von griechen hielten Vorträge die Herren Negris, Kuraniotis und Sotiriadis.

Ebenso wie in früheren Jahren war der Besuch der Sitzungen stets ein sehr reger; die Zahl der Zuhörer betrug meist über 100.

III. Vorträge vor den Monumenten.

Vom Anfang Dezember bis jetzt habe ich wöchentlich zwei Vorträge zur Erklärung der Bauwerke Athens gehalten, den einen für ein grösseres Publikum, den anderen allein für die deutschen Archäologen. Mit den letzteren habe ich ausserdem an einem Abend jeder Woche besondere wissenschaftliche Fragen besprochen, namentlich solche, welche sich auf Homer und homerische Geographie bezogen.

Herr Schrader hat seit ~~dem~~^{dem} Februar wöchentlich ~~zweimal~~^{ein} im Museum Vortrag gehalten.

zu Nr. 35 vom 31. März 1905.

Die Vorträge Des Herrn Prof. Wilhelm im epigraphischen Museum begannen in diesem Jahre erst Anfang März, weil Herr Wilhelm bis dahin beurlaubt war.

IV. Reisen.

Im Anfange des Berichtsjahres unternahm ich die gewöhnlichen Reisen zu Lehrzwecken, zuerst durch den Peloponnes, nach den jonischen Inseln und Delphi, sodann nach den Inseln des ägäischen Meeres und endlich nach Troja. Ueber alle 3 Reisen sandte ich Ihnen seinerzeit einen Bericht. Im laufenden Jahre finden die Reisen nach einem etwas veränderten Plane im Anschluss an den Congress statt. Das Programm ist Ihnen bekannt. Im Jahre 1906 beabsichtige ich die Reisen bedeutend einzuschränken und hauptsächlich nur Olympia und Troja zu besuchen. Ich werde so im Frühjahr mehr Zeit zu Ausgrabungen haben als bisher. Ferner beabsichtige ich im Herbste während meines Aufenthaltes in Pergamon eine Reihe von Vorträgen über die Bauwerke von Pergamon zu halten, falls sich mehrere Zuhörer dort einfinden. Den neuen Stipendiaren kann mitgeteilt werden, dass diese Vorträge am 15. Oktober beginnen werden.

Von anderen wissenschaftlichen Reisen, die ich im letzten Jahre unternommen habe, ist der Besuch von Pompeji und eine nochmalige Fahrt nach Tyrins zum Beginn und zur Besichtigung der Ausgrabungen zu nennen. Pompeji besuchte ich auf meiner Reise nach Deutschland und traf dort mit Herrn Mau zusammen, um das Theater nochmals mit ihm zu studieren. Zu meiner Freude haben wir uns über alle wesentlichen Phasen in der Entwicklungsgeschichte des sehr Wichtigen pompejanischen Theaters geeinigt.

Der 2. Sekretar Herr Schrader hat den Dampfer Schleswig auf seiner

zu Nr.35 vom 31. März 1905.

Fahrt innerhalb Griechenlands begleitet und an einigen Orten die Ruinen erklärt. Aus seinem Berichte [Nr.33] werden Sie mit Freude erschen haben, dass einer der Mitreisenden die Geldmittel zur Aufrichtung zweier Säulen des Zeustempels gegeben hat, eine Arbeit, die im nächsten Sommer wahrscheinlich von Herrn Kawerau ausgeführt werden wird.

Besondere Unternehmungen.

a. Unsere wichtigste Arbeit, die Fortsetzung der Ausgrabungen in Pergamon, hat in den Monaten September bis November stattgefunden. Neben dem Unterzeichneten und Herrn Dr. Hepding haben auch der Herr Generalsekretär und Herr Prof. Kolbe an der Leitung der Grabungen und der Bearbeitung der Ergebnisse teilgenommen. Ein kurzer Bericht ist dem letzten Hefte der Athen. Mitteilungen gedruckt; ein ausführlicherer wird erst zugleich mit dem Berichte über die nächsten Grabungen veröffentlicht werden.

b. Die projektierte Ausgrabung des Brunnens des Theagenes in Megara konnte wegen des noch nicht erfolgten Ankaufes der über dem Brunnen stehenden Häuser noch nicht stattfinden. Da die Finanzlage der griechischen archäologischen Gesellschaft keine sehr gute ist, wird auch im kommenden Jahre kaum an die Expropriation zu denken sein. Ich werde die Arbeit aber nicht aus den Augen verlieren, weil sie nicht nur an und für sich wichtige Resultate verspricht, sondern besonders auch für die Erklärung der Reste der athenischen Enneakranos von grossen Werte ist.

c. Eine zweite Arbeit haben wir in Tiryns ausgeführt, über die ich Ihnen mehrmals berichtete. Die sorgfältig gesammelten Scherben der verschiedenen älteren Schichten, die unter dem mykenischen Palaste constatirt wurden, befinden sich im neuen Museum in Nauplia und sollen im Laufe des

zu Nr.35 vom 31.März 1905.

Sommers von den Herren Dr. Curtius und Hepding bearbeitet werden, sobald Tische und Gestelle dafür von der griechischen Regierung angefertigt sind.

d. In Athen ist noch etwas an der Enneakronos gearbeitet worden, weil ein Stück der Leitung eingestürzt war. Ausserdem hat unser Architekt Sur-sos noch an den grossen Plänen der Wasserleitung gezeichnet, die für den im Druck befindlichen Aufsatz des Herrn Graeber bestimmt sind. Diese Arbeit wird im 1.Heft der Mitteilungen von 1905 erscheinen.

e. Herr Kawerau hatte die Bearbeitung der Architektur des alten Tempels in Thermon für die Antiken Denkmäler übernommen. Da sich aber herausstellte, dass diese Arbeit sich für die Denkmäler nicht eignet, sondern mit einem ausführlichen begründenden Texte besser in den Mitteilungen abgedruckt wird, haben wir die noch nicht abgeschlossene Arbeit auf unser Conto übernommen und auf Tit. VI verachtet. Herr Kawerau kommt im Sommer nach Griechenland, um das begonnene Werk druckfertig zu machen.

f. Bis zum letzten Monat hatten wir noch gehofft, die von Ihnen genehmigte Grabung in Sparta wenigstens beginnen zu können. Mit den Herren Köster und Hepding wollten wir nach Sparta fahren und diesen beiden Stipendiaten die Leitung übertragen. Die Vorbereitungen zum Congress und andere amtliche Arbeiten haben aber weder mir noch Herrn Schrader das Verlassen Athens gestattet. Wir haben jetzt die Absicht, die Arbeit im Mai unmittelbar nach der Rückkehr von den Congress-Reisen in Angriff zu nehmen. Es soll zunächst an dem von Herrn von Prott gefundenen Heiligtum gegraben werden.

g. Von besonderen kleinen Unternehmungen mag noch die Entsendung des Herrn Dr. Lisso nach Argos zum Copieren einer Inschrift und des Photographen nach Halmyros und Thermon zu photographischen Aufnahmen erwähnt

zu Nr. 35 vom 31. März 1905

werden.

h. Die von mir persönlich unternommene archaologische Untersuchung der Insel Leukas wird durch die Aufnahme der Insel, die Herr Oberleutnant von Marées mit einem Kameraden ausführt, wesentlich gefördert werden. Dass beide Offiziere von Seiner Majestät dem Kaiser für diese Arbeit kommandiert worden sind, habe ich Ihnen seinerzeit berichtet. Mit Ihrer Genehmigung habe ich die Herren vor einem Monat selbst nach Leukas gebracht, wo sie augenblicklich eifrig tätig sind. Die Ausgrabungen in der Ebene von Niori | zur Auffindung des Palastes des Odysseus | und in anderen Teilen der Insel beabsichtige ich im Sommer wieder aufzunehmen, wenn mir der beantragte dreimonatliche Urlaub genehmigt wird. Mehrere Fachgenossen haben sich mir als Hilfskräfte für diese Arbeit zur Verfügung gestellt. Ich gedenke auch meine Familie für die Zeit der Sommerferien nach Leukas kommen zu lassen. Die beiden Offiziere werden voraussichtlich bis zum nächsten Winter mit den Messungen beschäftigt sein.

i. Ueber die alten, noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen des Athenischen Instituts, die Bearbeitung der Vasen von der Akropolis und die Veröffentlichung des Kabirion, wird Herr Prof. Wilpert direkt berichten, der die Besorgung dieser Publikationen in seiner Hand behalten hat.

VI. Sammlungen.

Während unsere Sammlungen der Zeichnungen und der Wandpläne sich nur um wenige Exemplare vermehrt haben, sind die Photographien-Sammlungen | Die | Positive, Negative und Diapositive | wiederum sehr gewachsen. Die Diapositive, deren Zahl um 258 zugenommen hat, sind in den Sitzungen stets benutzt und auch für Vorträge ausserhalb des Instituts mehrfach verliehen worden. Die Sammlungen der Negative und der Positive haben beide einen

zu Nr.35 vom 31.März 1905

Zuwachs von über 500 Bildern aufzuweisen. Die in unserer Bibliothek aufgestellte reiche Photographien-Sammlung wurde von Deutschen und Fremden sehr viel studiert und benutzt. Für ihre Brauchbarkeit spricht schon die grosse Anzahl der bestellten Copien, die für dieses Jahr auf fast 4500 Bilder gestiegen ist.

Durch Herrn Engnath lasse ich die ganze Sammlung revidieren und alle Lücken des Katalogs ausfüllen. Die architektonischen und landschaftlichen Bilder habe ich selbst, soweit es noch nötig war, beschrieben. Die Arbeit ist so weit gediehen, dass der Druck des Kataloges im nächsten Jahre ausgeführt werden kann. Der Katalog ist so umfangreich, dass er als besonderes Buch herausgegeben werden muss. Ich werde noch im Laufe des Sommers eine Seite zur Probe drucken lassen und Ihnen mit einem Kostenanschlage zur Genehmigung einsenden.

VII. Publikationen.

Hierüber berichtet Herr Dr. Schrader :

Im abgelaufenen Rechnungsjahre ist Band XXIX|1904| der Athenischen Mitteilungen vollendet worden. Heft 1|Bogen I-VII mit Tafel I-VI| ist Anfang Mai, Heft 2|Bogen VIII-XIV mit Tafel VII-XXI| Anfang August ausgegeben worden. Das Doppelheft 3.4 |Bogen XV-XXV mit Tafel XXII-XXVI| ist soeben | 26.März| abgeschlossen und gelangt in diesen Tagen zur Ausgabe. Seine Vollendung hat sich verzögert, weil die Drucklegung des ausführlichen Berichtes von Th.Wiegand über seine Reisen in Mysien nach dem Aufenthalt des Verfassers in Milet sehr in die Länge gezogen wurde, auch die Herstellung der dazu gehörigen Routenkarte ungewöhnlich viel Zeit und Arbeit beanspruchte. Für den Jahrgang XXX|1905| liegt so viel druckreifes Manuskript vor, dass diese Verzögerung sehr rasch eingeholt werden wird.

zu Nr. 35 vom 31. März 1905

In der Drucklegung des Gesamtregisters für die Bände I-XXV ist leider eine Stockung eingetreten durch die lange Abwesenheit des Herrn Dr. Barth, welcher es übernommen hatte und allein imstande ist, den schwierigen Druck aus den Zetteln zu überwachen. Sobald nach Schluss des Congresses dem zweiten Sekretar mehr Zeit zur Superrevision bleibt, wird die Drucklegung energisch gefördert und voraussichtlich im Laufe des Sommers zu Ende geführt werden.

Die im Jahre 1904 für das Register zu leistenden Zahlungen hatten wir im vorigen Jahresbericht zu 2000 Mark veranschlagt, zu derselben Summe, welche von Ihnen schon für 1903 bewilligt worden war, von der jedoch 1400 Mark für andere Zwecke mit Ihrer Genehmigung verausgabt, 600 M. unbenutzt geblieben waren. Wir hatten deshalb im Vorjahre von Ihnen nur die Bewilligung von 1400 M. für das Register erbeten, in der Voraussetzung, dass uns jene im Jahre 1903 nicht verbrauchten 600 Mark noch zur Verfügung standen. Aus Ihrer Verfügung vom 20. Januar d.J. [Nr. 55] ersuchen wir aber, dass Sie diese unsere Auffassung nicht teilen, dass uns also für das abgelaufene Rechnungsjahr nur 1400 M. für das Register zur Verfügung standen. Davon sind 600 M. an Herrn Dr. Barth gezahlt, also 300 M. erübrigt worden. Der Rest der noch zu leistenden Zahlungen wird nach unserem Voranschlage von 1903: 1400 Mark betragen. Diese Summe bitten wir für das kommende Rechnungsjahr zu bewilligen.

VIII. Bibliothek.

Hierüber berichtet Herr A. Schröder:

„Für die Bibliotheksgeschäfte hat sich der zweite Sekretar im abgelaufenen Jahre des wirksamen Stützes des Herrn A. Liro zu erfreuen. Die von der C. D. angeregte Vereinbarung mit der Bibliothek“

zu Nr. 35 vom 31. März 1905.

der anderen archaologischen Institute ist, wie gelegentlich berichtet wurde, hergestellt worden und hat sich bewährt. Alle drei Monate tauschen wir Listen der Neu-Anschaffungen aus; die Anschaffung kostspieliger Werke wird sofort, nachdem sie beschlossen ist, den übrigen Bibliotheken mitgeteilt, ein Hinweis darauf, in welcher Bibliothek solche zu finden sind, in die Zettelkataloge eingefügt. Auch sind sämtliche uns fehlende, in den anderen Bibliotheken vorhandenen Zeitschriften in unserem Zettelkatalog vermerkt.

Das Prinzip der Sammelbände für Broschüren und Sonderdrucke ist aufgegeben worden. Es werden fortan nur noch Sachen von allgemeiner Bedeutung und diese dann einzeln für sich, gebunden. Alle übrigen werden in Sammelkästen aufbewahrt, welche der Bibliothekar bei Bedarf zugänglich macht. Der alphabetische Katalog der sehr reichen Bestandes ist fertig gestellt, ein Sachkatalog in Angriff genommen.

Die Zahl der von uns gehaltenen Zeitschriften ist vermehrt worden durch das Archiv für Religionswissenschaft, die Wiener Studien, der , welche wir im Austausch mit unseren Mitteilungen erhalten. Schenkungen sind auch in diesem Jahre reichlich erfolgt, wie die beifolgende Übersicht über die Vermehrung der Bibliothek ausweist.

Für das abgelaufene Rechnungsjahr stand ausser dem Fixum von 1500 M. ein ausserordentlicher Zuschuss von 500 M. zur Verfügung. Dieser ist, wie schon im vorigen Jahresbericht angekündigt wurde, völlig in Anspruch genommen worden durch Zahlung für unentbehrliche Erscheinungen des Jahres 1903, welche vom vorjährigen Fixum nicht hatten bezahlt werden können. Die Folge ist, dass wiederum ein Teil der Erscheinungen des Jahres 1904 auf das Conto des kommenden Rechnungsjahres übernommen werden musste, um-

zu Nr.35 vom 31.März 1905

so sehr als die Buchbinderkosten durch das Steigen des Drachmenwertes sich beträchtlicherhöht haben. Zu den unerlässlichen Anschaffungen des kommenden Jahres gehört auch Montelius, civilisation primitive en Italie II [wir besitzen Band I], dessen Tafeln allein, ohne den Text, 275 M. kosten. So bedürfen wir dringend eines Zuschusses von 500-M., welchen wir bitten aus Centralmitteln bewilligen zu wollen.

Der erste Sekretar

2.

An

die Central-Direktion
des Kais. Archäologischen Instituts

Berlin.